

Taufzettel für Bachs Kinder – ein Dokumentenfund

Von Herbert Stiehl (Leipzig)

PM

Im Archiv der Thomas-Matthäi-Gemeinde zu Leipzig befindet sich ein größerer Bestand an Taufzetteln, der bis in das Jahr 1699 zurückreicht. Diese Taufzettel – sie enthalten den Namen des Täuflings, Angaben über dessen Eltern sowie die Namen der Paten – wurden von dem die Taufe vollziehenden Geistlichen sowie dem Kustos benötigt und dienten außerdem als Vorlage für den Eintrag in das Taufbuch. Da Johann Sebastian Bach in den Jahren von 1724 bis 1742 in Leipzig zwölf Kinder geboren wurden,¹ die alle in der Thomaskirche die Taufe empfangen, lag es nahe, anzunehmen, daß die Taufzettel für diese Kinder noch vorhanden sein könnten. Tatsächlich konnten sie im Sommer 1974 auch aufgefunden werden. Die nach diesen Taufzetteln in die Taufbücher vorgenommenen Eintragungen liegen seit einiger Zeit im Druck vor.² Im folgenden sollen einige Feststellungen zu den Taufzetteln und über Unterschiede zwischen diesen und den zugehörigen Eintragungen in den Taufbüchern dargelegt werden.

Von den zwölf aufgefundenen Dokumenten³ haben elf eines gemeinsam: Die Namen der Kinder sind von Bach eigenhändig eingetragen worden.⁴ Der Kindesname auf dem letzten Zettel [12] stammt dagegen mit Sicherheit nicht von Bachs Hand. Auffällig ist, daß die Taufzettel für Regina Johanna [5] und für Johanna Carolina [11] von Bach ganz und gar eigenhändig geschrieben sind und an fremden Zusätzen nur die Eintragungen des Kirchenbuchführers über die Registernummer und den Geistlichen, der die Taufe vollzog, enthalten sowie in einem Falle [5] genauere Angaben zur Person zweier Paten (der beiden Töchter des Thomasrektors Johann Heinrich Ernesti).⁵ Die übrigen

¹ Ein Beleg für die Taufe des ersten Kindes aus Bachs zweiter Ehe fehlt noch immer. Da Christiana Sophia Henrietta – um diese handelt es sich – im Frühjahr 1723 geboren sein muß (vgl. Dok II, S. 158, Nr. 207), kommen für entsprechende Unterlagen nur Köthen oder ein anderer Ort in Frage, jedoch keinesfalls Leipzig.

² Vgl. Dok II, Nr. 176, 188, 204, 236, 248, 273, 286, 312, 340, 371, 405 und 505.

³ Wortlaut im Anhang zu diesem Beitrag. Die Zitierung mittels Zahlen in eckiger Klammer bezieht sich auf diese Textwiedergabe. – Es handelt sich durchweg um Einzelblätter, überwiegend in Folioformat, die zusammengefasst aufbewahrt gewesen sind. An bemerkenswerten Wasserzeichen treten auf: Posthorn in Nr. [5] (1728), Zedwitzwappen + NM in Nr. [11] (1737) sowie RS in dem nichtautographen Zettel [2] (1725). Vgl. Dürr Chr 2, S. 136f., 143 sowie 130 (Anm. der Schriftleitung).

⁴ Die als von der Hand J. S. Bachs stammend erkannten Textbestandteile der Taufzettel [1] bis [4] und [6] bis [10] sind im Anhang gegenüber der für die Textwiedergabe benutzten Kursivschrift durch normale Antiqua gekennzeichnet. Zu den nichtautographen Bestandteilen der Taufzettel [5] und [11] vgl. weiter unten.

⁵ Vgl. die Faksimilebeigaben zu diesem Beitrag. Bei Taufzettel [5] stammen die Vornamen beider Ernesti-Töchter sowie die zugehörige Randnotiz von fremder Hand.

zehn Taufzettel weisen verschiedene Handschriften auf. Kustos an der Thomaskirche war von 1716 bis 1739 Johann Christoph Rost, von 1741 bis 1772 Christian Köpping. Ein Vergleich ihrer Handschriften mit denen auf den Taufzetteln ergibt, daß keiner von beiden die Zettel geschrieben haben kann. Da jeder Kustos im allgemeinen noch einen „Küster-Famulus“ neben sich hatte, wäre denkbar, daß die Zettel von diesen geschrieben worden sind.⁶

Merkwürdig ist, daß trotz der vielen Taufen – bis zu fünfhundert in einem Jahr – die Zettel keine feststehende Formulierung, ja bisweilen trotz gleicher Handschrift keine feststehende Orthographie aufweisen. So findet sich neben der üblichen Schreibweise *Leipzig* zweimal – [8] und [9] – *Leipzigk*. Obwohl Bach auf drei Taufzetteln – [1], [5] und [11] – den Geburtsnamen seiner Frau Anna Magdalena mit *Wülckin* angibt, steht auf den übrigen Taufzetteln – außer [12] – *Wilckin*. Bach hat das merkwürdigerweise nie geändert, obwohl sich, abgesehen von den Eintragungen der Namen der Kinder, einige Verbesserungen von seiner Hand auf den Zetteln finden. So ergänzte er auf dem Zettel für Ernestus Andreas [4] die Vornamen der Patin Baudiß *Magdalena Sibylla* (korrigiert aus *Sybilla*) und änderte den Vornamen von deren Ehemann unter Streichung des Namens Leonhardt in *Gottfried Leonbard*. Auf dem Zettel für Johann August Abraham [9] setzte er den bereits vorgeschriebenen Worten *Des Kindes Nabme* hinzu *soll heisen*.

Nicht allzu weit her ist es mit der Genauigkeit der Übertragung von den Taufzetteln in die Taufbücher. Neben der häufigen Beibehaltung der Schreibweise *Wilckin* wird, ungeachtet der eigenhändigen Beurkundung Bachs, im Taufbuch der Vorname Sebastian viermal *Sebastiann* geschrieben. Flüchtig ist auch die Eintragung nach Zettel [8]: Bach gibt den Namen des Kindes an mit *Johann Christoph Friederich*, im Taufbuch steht als dritter Vorname *Friedrich*. Der zweite Vorname des Paten Beiche, *Siegismund*, wird zu *Sigißmund*, der Name des Vaters der Patin Dorothea Sophia Weiße, Christian Weiße, erscheint im Taufbuch als *Christiann Weise*. Hingegen schreibt Bach auf Zettel [11] *Weise*, das Taufbuch *Weiße*. Berufs- und Titelangaben werden oft verkürzt wiedergegeben; so ist etwa der auf Zettel [8] beim dritten Paten Donndorff (im Taufbuch *Dondorff*) angegebene Vermerk „*und des Fürstl. Merseburg. Land Gerichts in der Nieder Lausitz*“ (Assessor) weggelassen. Bei den Vornamen der Kinder und auch bei einigen Paten gibt es Verwechslungen oder Weglassungen. Für das Kind Christiana Benedicta nennt der Taufzettel [6] noch einen dritten Vornamen *Louisa*, der im Taufbuch fehlt, desgleichen ist der zweite Vorname der Patin Carpzov *Sophia* nicht mit übernommen worden. Weit bedenklicher als diese mutmaßlichen Flüchtigkeitsfehler erscheinen die willkürlichen Kürzungen des Taufzettels für die Nottaufe von Regina Johanna [5]. Daß die – nicht anwesenden – Paten sämtlich aus der Familie der Frau Anna Magdalena ge-

⁶ Als Schreiber des Taufzettels [12] konnte durch Vergleich mit der Aktennotiz vom 17. März 1739 über die Untersagung der Passionsmusik (Dok II, Nr. 439), dem Kontrakt über die Reparatur der Orgel in der Thomaskirche (Exemplar Gottfried Langes vom 23. Juni 1747, vgl. Spitta II, 870ff.) und anderen Dokumenten der „Unterleichenschreiber“ Andreas Gottlieb Bienengraber ermittelt werden (Anm. der Schriftleitung).

wählt sind, ist nur aus dem Taufzettel zu ersehen, der Anna Catharina Meißnerin als *gebobrene Wülckin* bezeichnet, ebenso wie die Johanna Christina Krebsin. Der dritte Pate ist Anna Magdalenas Bruder, Johann Caspar Wülcke, *Hochf. Anb. Zerbstischer Hoff u. Feld Trompeter*. Auch hier wird im Taufbuch übrigens *Wilcke* geschrieben.

Bereits erwähnt wurde, daß Bach die Zettel für das notgetaufte Kind Regina Johanna [5] und für Johanna Carolina [11] eigenhändig geschrieben hat. Bei der Nottaufe [5] ist das vielleicht am einfachsten zu erklären. Der Taufstag war ein Sonntag, derselbe Tag könnte auch der Geburtstag des Kindes gewesen sein. Die Situation wird also zu dem unmittelbaren Handeln Bachs den Anlaß gegeben haben. Ein ähnlicher Grund hat aber für die eigenhändige Niederschrift des Taufzettels für Johanna Carolina [11] ganz sicher nicht vorgelegen. Hier könnte folgende Beobachtung weiter führen. Auf dem Taufzettel für Gottfried Heinrich [1] vom 27. Februar 1724 hat Bach die Namen des Kindes, seinen Namen und Titel sowie den Namen seiner Frau eigenhändig eingesetzt. Da sein Name in die Kirchenbücher von Leipzig zum ersten Male eingetragen wurde, legte Bach auf die genaue Angabe seines Titels offenbar besonderen Wert. Auf dem Taufzettel für Elisabeth Juliana Friederica [3] fügte er hinter seinem Namen und vor dem vom Schreiber angegebenen Titel *Direct: Musices, und Cantor ad Schol: Thom: alhier ein: Hochf. Anb. Cötb. Capellmeister, auch*. Beim Taufzettel von Johann Christian [10] von 1735 verbesserte er *Cöthenisch*. in *Weißenfels*. Capellmeister. Hingegen findet sich auf den Taufzetteln von 1730, 1731, 1732 und 1733 – [6] bis [9] – nur die Angabe *Direct. Musices* (oder *Director Chori Music*) und *Cantor zu St. Thomae*. Der Titel eines Weißenfelsischen Kapellmeisters war Bach vor nicht allzu langer Zeit verliehen worden.⁷ Wenn Bach gerade den Zettel für Johanna Carolina [11] von 1737 selbst geschrieben hat, so ist das sicherlich kein Zufall. Vielmehr wird ein Zusammenhang darin bestehen, daß Bach mit Dekret vom 19. November 1736 der Titel eines Königlich-polnischen und kurfürstlich-sächsischen Hof-Compositeurs verliehen worden war. Dieser Schluß ergibt sich aus der Beobachtung, daß die wesentlichen Änderungen oder Zusätze Bachs auf den Taufzetteln sich auf seinen jeweiligen Titel beziehen, den er offenbar eindeutig festgehalten wissen wollte. Die abweichende Schreibart des Geburtsnamens seiner Frau – „*Wilckin*“ statt „*Wülckin*“ – hat er hingegen nie korrigiert.

Inzwischen haben sich auch noch die Taufzettel von jenen drei Kindern gefunden, bei denen Bach in der Thomaskirche Pate gestanden hat: Maria Rosina Schramm (13. März 1730), Johann Martin Wilde (30. Oktober 1730) und Johann Sebastian Weyrauch (18. April 1743).⁸ Auch hier lassen sich beim Vergleich mit den Taufbucheinträgen Flüchtigkeitsfehler feststellen. Auf Zettel Schramm [13] steht unter den Namen der Paten der des Pfarrers „*Buffendorf*“ und „*Audigas*“. Das Taufbuch berichtet in *Puffendorf* und *Audigast*. Der Taufzettel Weyrauch [15] nennt einen Patennamen *Stöltzner*, im Taufbuch heißt

⁷ Wahrscheinlich aber schon 1729, vgl. Dok. II, S. 235f.

⁸ Wortlaut im Anhang unter Nr. [13] bis [15]; vgl. dazu Dok. II, Nr. 275, 283 und 517.

Die Eltern sind:

Johann Sebastian Bach,

Königl. Poln. und Sächs. Piast. - u. Hof - Compositur,
Director der Musick in d. Cantor zu - Lebnen alhier.
und

Anna Magdalena, geborne Gulckin

Die resp. gebohrnen Kinder:

(1) Frau Johanna, Elisabeth, geborne Mählerin
Christiana Friederichs Wron Genetici, Königl. Poln. u. Sächs.
Piast. - Hof - Compositur Frau Tochter.

(2) Jungfer Dorothea, Carolina, sul. Herrn
Georg Springel Sächs. Hof - Hof - Compositur
Tochter,

(3) Herr M. Christian Geise, big. des Hof
zu d. Nicolai - Hof - Kirchen - Diaconus,
und L. Theol. Baccalaureus.

Das Einz. all. Kind:

Johanna Carolina.

Leipzig. d. 30. Octobr. 1727.

N^o 38 §. 1. L. S.

Mutter

Frau Anna Magdalena, geborne Wilckin

Patben werden seyn

Frau Maria Elisabeth

Herrn Joban Christian Tauberts, Handelsmäns

st. Fr. Johanna Margretha Ebeliebste

H. Baltbas. Heinr. v. Brincks Ebel.

Herr Christian Wilhelm Ludewig, bey der Königl.

und Churfürstl. Sachß. Gleits Einahme bestalter

Gleitsmā

Herr Gottlieb Christian Wagner, Handelsmā, und

E. E. Hochw. Raths Güter Bestätiger.

No $\frac{22}{140}$ b. Herr M. R.

- [3] Zu St: Thomas 1726. den 5. Aprill.
 Vater ist Herr Johann Sebastian Bach, HochF.
 Anh. Cöth. Capellmeister, auch Direct: Musices, und Cantor
 ad Schol: Thom: alhier.

Mutter Frau Anna Magdalena, geborne
 Wilckin.

Kindes Nabme Elisabeth, Juliana, Friederica.

Patben.

- 1.) Frau Christidna Elisabeth, HERN Appellation-
 Rath D. Gottfried Wilhelm Küstners,
 des Raths alhier etc. EbeLiebste.
- 2.) Herr Johann Friedrich Falckner, Jur: Utrq. Doctor,
 und Practicus alhier.
- 3.) Frau Juliana, HERN D. Carl Friedrich
 Romani, des Raths, und Stadt-
 Richters alhier etc. EbeLiebste.

No $\frac{6}{138}$ ♀. Herr M. R.

- [4] Tauff-Zettel zu St: Thomas den 30 8br: 1727
 Des Kindes Vater ist Herr Johann Sebastian
 Bach Hochfürstl. Anbalt Kötbenischer Capell-Meister
 und Cantor zu St: Thomas alhier.

Die Mutter Frau Anna Magdalena geborne
 Wilckin

Des Kindes Nabme

Ernestus, Andreas,

Die Patben sind

1. Herr D. Johann Ernst Kregel, Königl. Pobl. und
 Churf. Sächß. Hoff- und Justitien Rath.
2. Frau Magdalena Sibylla, Tit Herr [Leonhardt] Gottfried
 Leonhard Bandisii J. U. D. und StadtRichters alhier [binterl.] Frau
 [Wittbe] Eheliebste.
3. Herr Andreas Rivinus J. U. D. alhier.

No $\frac{41}{397}$ ♀. Herr D. C.

[5]

Regina Jobanna Bachin,

Die Taufzugen, so abwesend, heißen

- (1) Frau Anna Catharina Meißnerin, geborene Wülckin,
Herrn Georg, Christian, Meißners, Hochf. Sächs.
Weißenfelsischen HoffFourierers EheLiebste.
- (2) Frau Jobanna Christina Krebsin, geb. Wülckin,
Herrn Johann Andreas Krebsens, Hochf.
Anhalt. Zerbistischen Hoff und FeldTrompeters
auch Camer v. Hoff Musici EheLiebste.
- (3) Herr Johann Caspar Wülcke, Hochf. Anb.
Zerbstischer Hoff v. FeldTrompeter, auch
Camer u. Hoff Musicus.

Die Eltern heißen

Johann Sebastian Bach, Hochf. Anb. Cöthenischer

Capellmeister, wie auch Director Chori

Musici Lipsiensis u. Cantor zu S. Thomæ.

Anna Magdalena, geborene Wülckin etc.

Die Vice Patben waren

- H. M. Job. Heinrich (1) Die Jun[gl]fer Regina Christina Ernestin, und
Ernestis. zu St. Tb: (2) Deren Jungfer Schwester Jobanna Benedicta Ernestin, dan
Rect: u. Prof: Publ: (3) Herr Georg, Heinrich, Ludewig, Schwanenberger,
Poes: Jfr. Töchter Hochf. Braunsch. Camer Musicus.

No $\frac{11}{327}$ \odot d. 10. 8br:
Herr M. R.

(Notbtauffe.

[6]

Leipzig den 1 Januarii

1730

Des Kindes Vater ist Herr Johann Sebastian

Bach Director Musices und Cantor zu St:

Thomæ alhier

Die Mutter Frau Anna Magdalena geborne

Wülckin

Die Patben sind

1. Jungfer Sophia Benedicta, Herrn D. Johann
Gottlob Carpzovs P. l. u. Archidiaconi
zu St: Thomæ älteste Jfr. Tochter.
2. Herr D. Christian Gottfried Moerlin. Rechts
Consulent alhier
3. Frau Catharina Louisa, Herrn Johann Gottlieb
Gleditscbens, Buch Händlers alhier Fran
Ebeliebste.
- Des Kindes Nabme.
Christiana Benedicta Louisa.

No $\frac{3}{3}$ \odot Herr D. C.

[7]

Leipzig

den 18 Martii

1731

Des Kindes Vater ist

Herr Johann Sebastian Bach, Direct:

Musices und Cantor zu St: Thomæ

Die Mutter

Frau Anna Magdalena geb. Wilckin

Die Patben sind

1. Jfr. Christiana Sibylla, Herrn George Heinrich Bosens Kauff- und Handelsmanns alhier älteste Jfr. Tochter.
2. Herr M. Andreas Winckler,
3. Fr. Christiana Dorothea, Herrn M. Johann Christian Hebenstreits, ConRectoris zu St: Thomæ und Ling: Sanct: Professoris Publ: Ord: alhier Frau Ebeliebste. Des Kindes Nabme. Christiana Dorothea.

No $\frac{30}{103}$ ☉ Herr M. R.

[8]

Leipzigk

den 23 Junii 1732.

Des Kindes Vater ist Herr Johann Sebastian Bach, Director Chori Musices und Cantor zu St: Thomæ alhier.

Die Mutter Frau Anna Magdalena gebobrne Wilckin

Die Patben sind

- 1 Herr Johann Siegismund Beiche, Cäm̄er Com̄issarius und Amt-Mann in Pegau
2. Jfr Dorothea [Elisabeth] Sophia, Herrn D. Christian Weißens Pastoris zu St: Thomæ alhier Jfr. Tochter
3. Herr D. Christoph Donndorff, der Juristen Facultät und des Fürstl. Merseburg. Land Gerichts in der Nieder Lausitz Assessor. Des Kindes Nabme Johann Christoph Friederich, etc.

No $\frac{29}{220}$ ☾ Herr M. G.

[9]

Leipzigk den 5 Nov:

1733.

Des Kindes Vater ist Herr Johann Sebastian Bach, Director Chori Musici und Cantor zu St: Thomæ.

Die Mutter Frau Anna Magdalena gebobrne Wilckin

Die Patben sind

1. Herr M. Johann August Ernest, bey der Schulen zu St: Thomæ Con-Rector alhier

2. Fr. Cbaritas Elisabeth, Herrn M. Johann
Matthiae Geßners, Rectoris bey der Schulen
zu St: Thomae alhier Fr. Ebeliebste
3. Herr M. Abraham Kriegel, Collega Tertius
bey der Schulen zu St: Thomae alhier.
Des Kindes Nabme soll heissen
Johann August, Abraham, etc.
- No $\frac{5}{362}$ 3. Herr L. S.

[10]

Leipzig
den 7 Septemb:

1735.

Des Kindes Vater ist Herr Johann Sebastian
Bach, hochfürstl. [Cötbenisch.] Weißenfels. Capell Meister, Director
Chori Musici und Cantor zu St Thomae
Die Mutter Frau Anna Magdalena geborne
Wülckin

Die Patben sind

- [1] 3 Herr M. Johann August Ernesti, Rector zu
St: Thomae alhier

2. Jfr. Christiana Sibylla, Herrn George Heinrich
Bosens, Kauff und Handelsmanns
alhier nachgel. Jfr. Tochter

- [3] 1 Herr D. Johann Florens Rivinus, Jctus. P. P.
des Concilii Profess: [Assessor] wie auch der
Juristen Facultet Assessor alhier
Des Kindes Nabme.
Johann Christian.

No. $\frac{12}{314}$ 3. Herr L. Sieber.

[11]

Die Eltern sind:

Johann Sebastian Bach,

Königl. Pobl. und ChurF. Sächs. Hoff-Compositour,

Director Chori Musici, u. Cantor zu. S. Thomae allhier.

und

Anna Magdalena, geborne Wülckin

Die resp: Gefattern heißen:

(1) Frau Johanna, Elisabeth, geborne Meblichin,
Christian Friedrich Herrn Henrici, Königl. Pobl. u. ChurF.
Sächs. Ober-Post Comissarii Frau Liebste.

(2) Jungfer Sophia, Carolina, seel. Herrn
Georg Heinrich Bosens zweyte Jungfer
Tochter,

(3) Herr M. Christian Weise, bey der Kirche
zu S. Nicolai bestmeritirter Diaconus,
und S. Theol: Baccalaureus. etc
Das Kind soll heißen:

Johanna Carolina. etc

Leipzig, den 30. Octobr: 1737.

No $\frac{38}{382}$ ♂ Herr L. G.

- [12] Leipzig den 22. Febr 1742.
 Der Vater, Herr Johann Sebastian Bach, Königl Pobl. Hof Componist, und Cantor zu St. Thomæ.
 Die Mutter, Fr. Anna Magdalena, geb. Wülckin.
 Des Kindes Nahme
 Regina Susanna.
 Die Patben.
 1. Jfr. Anna Regina, Herrn George Heinrich Bosens, weyl. Handelsm. albier hinterl. 3^{te} Jfr Tochter.
 2. Herr D. Heinrich Friedrich Graf, Jur. Pract. und Oberhofger. Advocat.
 3. Jfr Susanna Elisabeth Herrn George Heinrich Bosens, weyl. Handelsm. albier hinterl. 4^e Jfr Tochter.

No $\frac{30}{70}$ ♀. Herr M E.

* * *

- [13] Es hat Herr Georg Baltasar Schramm, Königl. Pobl. und Chur-Fürstl. Sächß. Kupffer-Contrabente, wie auch Bürger und des hochlöbl. Kupfferschmiedt-Handwercks Ober-Ältester allhier in Leipzig mit seiner Ehe-Liebsten, Frauen Maria Rosina, geborne Hoffmannin, in Christlicher Ehe gezeuget ein Töchterlein, welches heute dato dem Herrn Christo in heil. Tauffe soll vortragen, und mit Nahmen Maria Rosina belegt werden.
 Dessen Paten sind
 Frau Anna Justina, des Herrn M. Gottfried Buffendorffs, wohlverordneten Pfarrers und Seelsorgers in Andigas Frau Ehe-Liebste.
 Herr Johann Sebastian Bach, Director Chori Musices und Wohlmeridirter Cantor der Schulen zu St. Thomæ allb.
 Frau Catharina, des weyl. Herrn [Johann] Gottfried [Heinrich] Heiners, Kauff- und Handels-Herrn allhier seel. hinterlassene Frau Wittwe.

Leipzig
den 13. Mart. 1730. No $\frac{18}{84}$ ☞ Herr L. S.

- [14] *Tauff-Zeugen*
Meister Joachim Wildens Bürgers und Schneiders
in Leipzig.
1. Tit: Herr Doctor [Johann] Christian Gottfried Mörlinus Juris
Practicus in Leipzig.
 2. Herr Johann Sebastian Bach, Hochfürstl. Capell-
Meister zu Köthen und Cantor an der Thomas
Schule in Leipzig.
 3. Frau Maria Regina, des Weiland Tit:
Herrn Mag: Johann Heinrich Ernesti, Professo-
ris in Leipzig wie auch Rectoris an der Thomas
Schule, hinterlassene Frau Wittwe.
Das Kind
Johann Martin
Die Mutter
Maria Dorothea gebobrue Jacobin

Leipzig
den 30 Octobr 1730. No $\frac{37}{345}$ ☞ Herr L. S.

- [15] *Des Kindes Vater*
Johann Christian Weyrauch
Not: publ: caesar:
Die Mutter
Elisabeth Christiana geb. Heimbtin
Das Kind soll beissen
Johann Sebastian,
Die Tauffzeugen seyn
- I. Frau Johanna Helena
Herrn Philipp Stöltzner
Königl. Polnisch. und Churf. Sächß
Amts Renths Ver-
walters gel. Ehe Sebatz.
 - II. Herr Johann Sebastian Bach
Königl. Poln. und Churf. Sächß.
Hoff Compositeur,
hochverdienter Capellmeister
auch Cantor und Director
musices an der Kirchen zu
St: Nicol: und Thom: in Leipzig
 - III. Herr Johann Christian Hoffmann
Königl. Poln. und Churf. Sächß.
Hoff Instrument
und Lautenmacher in Leipzig.

No $\frac{27}{128}$ 24. den 18. April Herr M E.